

Wochen=

der Churfürstlich=



Voigtländischen

Cress=Stadt Plauen

Blatt

Sächsisch=

Neunter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Heidelberg, vom 10. Jenner.

Die kais. Truppen haben alle Hindernisse bey der Eroberung Kehls, durch ihre ausdauernde Tapferkeit aus dem Wege geräumt. Am 7ten nahmen sie dem Feinde zwey Werker weg, von welchen sie sehr leicht die Kommunikationsbrücke beschießen konnten und damit auch gleich den Anfang machten. Den 8ten bemächtigten sie sich der Kirchhofschanze, in welcher sie 8 Kanonen fanden. Am 9ten früh hat sich endlich das Fort Kehl durch Kapitulation an die Oesterreicher ergeben.

Eben daher, vom 11. Jenner.

Gestern Morgens um 10 Uhr haben die kais. Truppen die Außenwerker von Kehl besetzt und vermöge der geschlossenen Kapitulation hatten die Franzosen bis gestern 4 Uhr Nachmittags Zeit, alles, was bis dahin möglich war, wegzubringen.

Die Kapitulation bestehet, laut Frankfurter Nachrichten, in folgenden Punkten:

1) Die französischen Truppen werden den 9ten und 10ten das Fort Kehl räumen. Zugestanden. 2) Sie werden die österreichischen Truppen den 10ten um 4 Uhr Nachmittage davon Besiz nehmen lassen. Zugestanden. Die österreichischen Truppen, werden den 10ten Nachmittage um 4 Uhr in das Fort Kehl einrücken, und von demselben, so wie von allem, was die Franzosen daselbst zurücklassen, Besiz nehmen. 3) Von diesem Augenblicke an hören alle Feindseligkeiten auf; die franzöf. Truppen nehmen Besiz von der Kirchhofschanze und stellen ihre Vorposten an die nächste Barriere aus. Zugestanden. Von beyden Theilen wird man anbefehlen, daß die beiderseitigen Soldaten nicht von ihren Posten gehen und die Kirchhofschanze nebst der nach dem Fort führenden Batterie wird so gleich den Oesterreichern überliefert. 4) Die Französischen Truppen besetzen die entgegengesetzten Seiten der Batterie bis Morgen 4 Uhr Nachmittage. Zugestanden.

X

5)